

Im Alten Testament im ersten Buch der Könige wird berichtet, wie der junge Salomo nach dem Tod seines Vaters David sich bereit macht, den Königsthron in Israel zu besteigen. Salomo bringt auf dem Berg Gibeon Gott rituelle Opfer dar. Dort in Gibeon ereignet sich Folgendes:

- <sup>5</sup> In Gibeon erschien der HERR Salomo nachts im Traum.  
Gott sagte ihm:  
»Was immer du bittest, will ich dir geben.«
- <sup>6</sup> Salomo antwortete:  
»Deinem Knecht, meinem Vater David,  
hast du immer viel Gutes getan.  
Denn er war treu und gerecht,  
und sein Herz war stets auf dich gerichtet.  
Er hat sein ganzes Leben nach dir ausgerichtet,  
und du hast ihm die Treue gehalten.  
Du hast ihm einen Sohn gegeben,  
der heute auf seinem Thron sitzt.
- <sup>7</sup> Ja, so ist es jetzt, HERR, mein Gott!  
Du selbst hast deinen Knecht zum König gemacht  
anstelle von meinem Vater David.  
Dabei bin ich doch noch ein junger Mann  
und weiß nicht aus noch ein.
- <sup>8</sup> Als dein Knecht stehe ich mitten in deinem Volk,  
das du erwählt hast.  
Es ist ein großes Volk, so groß,  
dass es weder geschätzt noch gezählt werden kann.
- <sup>9</sup> Gib mir, deinem Knecht, ein hörendes Herz.  
Nur so kann ich dein Volk richten  
und zwischen Gut und Böse unterscheiden.  
Wie sonst könnte man Recht schaffen in deinem Volk,  
das doch so bedeutend ist?«